

Steig ein

Ton Steine Scherben

Als ich in jener schlaflosen Nacht über die kalten Straßenlaternen und neonbleichen
Häuserreihen hinweg in den klaren Winterhimmel schaute, fiel mir ein Stern auf
Er gefiel mir und je länger ich ihn betrachtete desto größer und deutlicher
wurde er für mich

Durch seine leuchtende blaue Atmosphäre konnte ich Meere und Kontinente erkennen
Ich sah Urwälder, die wie eine schützende Hand das Land bedeckten, Gebirge,
in deren
Schneeüberzogenen Gipfeln sich die Mittagssonne bricht wie in einem kostbaren
Diamanten
Flimmernde Wüsten, in denen nur der Wind wohnt, Flüsse
Die breit und schwer wie die trägen Gedanken eines Sommernachmittags dahinfließen
An ihren Ufern wogende Getreidefelder, vom duft schattiger Obstgärten erfüllte
Luft

Dann sah ich sie, ihre Haut war braun, manchmal heller, manchmal dunkler, sie
pflügten die Erde
Bestellten die Felder, bauten Brücken aus seltsamen Metallen. Manche schwebten
in schimmernden
Kugeln durch die Luft. Ich sah sie in der Sonne liegen, sah sie tanzen, hörte
ihre Gesänge, spürte ihre Liebe

Dann sah ich ihre Städte. Städte, deren Schönheit ich nicht beschreiben kann
Städte ohne Hass und ohne Hast und ich sah keine stickigen Hinterhöfe
Keine rasenden Blechkisten, keine verhungerten Kinder
Und Niemanden auf den eine Waffe gerichtet war

Ich sah keine marschierenden Truppen, keine Bomben werfenden Flugzeuge
Und ich sah Niemanden, der Geld zählte
Ich sah fröhliche Gesichter und sah traurige Gesichter, aber nirgendwo begegneten
mir hoffnungslose Blicke

Das Bild zerriss
Und da war nur noch die klare Dezembernacht mit ihren Tausenden von Sternen

Ich habe viele schlaue Bücher gewälzt, um den Namen dieses Sterns zu erfahren
Habe vielen klugen Leuten sein Aussehen beschrieben
Es kann nur einer sein, mein Stern, dein Stern, unsere Heimat, die Erde
Die Zukunft der Erde, die Erde der Zukunft, sie liegt vor uns!

Komm mit, komm mit! Leg deine alten Klamotten ab, pack deine Sachen, spring
aus deinem Grab

Steig ein (steig ein), spring auf (spring auf)
Komm rein (komm rein), komm rauf (komm rauf)
Mach mit (mach mit), mach weiter (mach weiter)
Mach den Weg zu dir 'n bisschen breiter
Mach mit (mach mit), mach weiter (mach weiter)
Mach den Weg zu dir 'n bisschen breiter

Klopf an (steig ein), ich mach dir auf (spring auf)
Wenn du siehst, mir geht's dreckig (komm rein), bring mich rauf (komm rauf)

Wenn du siehst, mir geht's gut (mach mit), bring mich nicht runter (mach weiter)

Wenn du siehst, ich bin müde, mach mich munter

Wenn du siehst, mir geht's gut (mach mit), bring mich nicht runter (mach weiter)

Wenn du siehst, ich bin müde, mach mich munter

Steig ein (steig ein), spring auf (spring auf)

Komm rein (komm rein), komm rauf (komm rauf)

Mach mit (mach mit), mach weiter (mach weiter)

Mach den Weg zu dir 'n bisschen breiter

Mach mit (mach mit), mach weiter (mach weiter)

Mach den Weg zu dir 'n bisschen breiter

(Steig ein, spring auf)

(Komm rein, komm rauf)

(Mach mit, mach weiter)

(Bisschen breiter)

(Mach mit, mach weiter)

(Bisschen breiter)

(Steig ein, spring auf)

(Komm rein, komm rauf)

(Mach mit, mach weiter)

(Mach mit, mach weiter)

(Steig ein, spring auf)

Steig ein (steig ein), spring auf (spring auf)

Komm rein (komm rein), komm rauf (komm rauf)

Mach mit (mach mit), mach weiter (mach weiter)

Mach den Weg zu dir 'n bisschen breiter

Mach mit (mach mit), mach weiter (mach weiter)

Mach den Weg zu dir 'n bisschen breiter

Steig ein, spring auf

Komm rein, komm rauf

(Steig ein) steig ein, (spring auf) spring auf

(Ich will keine Ketten)

(Allein machen sie dich ein)

(Wir wollen keine Ketten)

(Wir sind geboren, um frei zu sein)

(Lass uns wecken, was noch pennt)

(Der Kampf geht weiter)